



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**La Parfaite Grammaire Royale Française & Allemande,  
Das ist: Vollkomene Königl. Frantz. Teutsche  
Grammatica,**

**Des Pepliers, ...**

**Leipzig, 1717**

Die siebende Regul.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-53515](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-53515)



*Je ne savois, que juger, ni que penser*, ich wuste nicht, was ich davon urtheilen noch gedencfen solte.

*Ne sachant, que dire, ni que faire*, weil er nicht wuste, was er sagen oder thun solte.

*Olynde ne sachant, que répondre à cette harangue*, als die Olynde nicht wuste, was sie auf die Rede antworten solte.

*Je ne sai, que résoudre, ni que m'imaginer*, ich weiß nicht, was ich mich entschliessen, oder mir einbilden soll.

*Je ne sai, comment faire*, ich weiß nicht, wie ich es machen soll.

*Ne savoir, à qui en attribuer la faute*, nicht wissen, wem man es zuschreiben, und die Schuld geben soll.

*Il ne sait, où aller, de quel côté se tourner, de quel bois faire fleche, ni sur quel pié danser*, er weiß nicht, wohin er sich begeben oder wenden, und was er anfangen soll.

*Ils ne savent, à quel Saint se vouër*, sie wissen nicht, wem sie sich ergeben, oder mit wem sie es halten sollen.

Jedoch ist es auch nicht unrecht, wenn man das Verbum *devoir* darzu seket, als:

*Je ne sai ce, que je dois faire*, ich weiß nicht, was ich thun soll.

*Je ne sai, quel chemin je dois prendre*, ich weiß nicht, welchen Weg ich nehmen soll.

*Je ne sai, de quel autheur je me dois servir*, ich weiß nicht, wofür ein Buch ich brauchen soll.

Dergleichen giebt es auch mit dem Verbo *avoir*, wennes es mit der Negation *ne*, und mit dem Pronomine *que* gebraucht wird, indem man gleichsam das Verbum *pouvoir* darunter verstehet, als:

*Elle n'a plus que perdre*, an statt: *Elle n'a rien à perdre*, sie hat nichts mehr zu verlieren.

Also auch:

*Trouver à qui parler*, jemand finden, mit dem man reden kan.

### Die siebende Regel.

Es sind viel schöne Arten zu reden, Sprüche und Sprüche Wörter, in welchen auch diese Wörter *Rien de meilleur*, etc.



*point de meilleur*, verstanden werden, wiewohl sie dabey nicht stehen, als:

*Il n'est, que d'être matineux*, es ist nichts bessers, als früh auf seyn.

*Il n'est, que d'apprendre en jeunesse*, es ist nichts bessers, als in der Jugend lernen.

*Il n'est fausse, que de appetit*, es ist kein besser Koch, als der Hunger.

*Il n'est ouvrage, que de maître*, es ist kein besser Werck, als des Meisters.

*Il n'est, que l'air des champs pour la santé*, es ist keine bessere Luft für die Gesundheit, als die Feld-Luft.

*Il n'est trésor, que de santé*, es ist kein besserer Schatz, als die Gesundheit.

### Die achte Regel.

Mit den Verbis *timendi* hat es eine merckliche Wortfügung, welche in etwas mit der Lateinischen überein kömmt, und auch in etwas anders ist: Denn bey den Lateinern verstehet man allezeit das Widerspiel desjenigen, was da scheint gesaget zu werden, aber in dem Französischen nicht allezeit, sondern es wird nachfolgender Unterscheid gehalten:

Wann man nach einem Verbo *metuendi* noch ein ander Verbum setzet, und mit solchem letztern Verbo affirmative reden will, so wird die Negation *ne* vor das letzte Verbum gesetzt, dafern solches mit *que* in dem Präsente, Imperfecto secundo, Perfecto & Plusquamperfecto secundo gebraucht wird; zu dem Infinitivo aber setzet man die Negation *ne* nicht, und ist gleichwohl ein Sensus affirmativus, als:

*Je crains, qu'il ne pleuve*, ich fürchte, daß es regnen wird.

*J'ai peur, qu'il ne vienne*, ich fürchte, daß er kommen werde.

*Je craignois, que vous ne fussiez malade*, ich fürchtete, daß ihr krank wäret.

*Je craignois, que vous ne fussiez fâché*, ich fürchtete, daß ihr würdet zornig seyn.

*J'avois peur, qu'il ne vous arrivât du mal*, ich besorgete, daß euch etwas Böses widerfahren möchte.

Q

J'avois